

Zusammenfassung

1. Symposium Projekt WAWUR

Unter dem Motto „Starkregen - Umgang mit dem Risiko“ fand am 3. November 2020 das 1. Symposium des BMU-Projektes „Wild abfließendes Wasser in urbanen Räumen“ (WAWUR) statt. Es wurde mit etwa 65 Fachleuten aus Verwaltung, Wissenschaft und Praxis als online-Veranstaltung durchgeführt.

Nach der Eröffnung durch die Dresdner Bürgermeisterin für Umwelt und Kommunalwirtschaft Frau Jähnigen, den Projektleiter Herrn Seifert und den Umweltamtsleiter Herrn Socher beleuchtete der erste Vortragsblock verschiedene Wege für ein Starkregen-Risikomanagement auf Landes- und kommunaler Ebene. Herr Dr. Müller vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie stellte in seinem Vortrag die wichtigsten Ergebnisse und die online-Toolbox des Starkregenprojektes RAINMAN vor. Erfahrungen zum Starkregenereignis im Juli 2014 in der Stadt Münster sowie Modellierungsansätze und Handlungskonzepte wurden von Herrn Rieger von der Emscher/Lippe Wassertechnik GmbH aufgezeigt. Die Vorgehensweise und Ergebnisse des Projektes KAWI-L zur kommunalen Anpassungsstrategie für wassersensible Infrastrukturen in Leipzig stellte Herr Sahlbach von der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig vor.

Der zweite Vortragsblock galt den ersten Zwischenergebnissen des Projektes WAWUR. Die Projektkoordinatorin Frau Dr. Maerker (Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden) gab einen Überblick zu den Projektzielen und -beteiligten, sowie den Untersuchungsgebieten und Inhalten der einzelnen Arbeitspakete. Zudem wurden geplante bzw. bereits durchgeführte Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit vorgestellt. Von Herrn Dr. Krämer (Institut für technisch-wissenschaftliche Hydrologie GmbH) wurde anschließend erläutert, wie die DWD-Radardaten für Dresden im Zeitraum von 2000 bis 2018 korrigiert, aufbereitet und analysiert wurden. Dabei zeigte er auf, welche Stadtteile in den letzten Jahren besonders von Starkregen betroffen waren. Danach wurde exemplarisch an einem Ereignis die Funktionalität der Darstellung im 3D-Stadtmodell vorgeführt. Im letzten Vortrag beleuchtete Herr Dr. Golz (Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden), wie Starkregen auf Gebäude einwirkt, welche Schäden verursacht werden können und wie die Schäden auf der Basis eines gebäudetypologischen Ansatzes in Dresden systematisch dargestellt werden können. Anschließend stellte er die Umsetzung der Gebäudetypen im 3D-Stadtmodell vor.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine halbstündige offene Diskussion mit allen Referenten, dem Projektleiter Herrn Seifert und Fragenden aus dem Auditorium. Das zweite Symposium, da sich wiederum an Fachleute und die interessierte Öffentlichkeit richtet, wird voraussichtlich am 19./20. April 2021 stattfinden.